

# Schlachtviehstellungsplan

für das Wirtschaftsjahr vom 1. Juni 1920 bis 31. Mai 1921

Laut Viehzählung vom 30. April 1920 hat Reinhold Knecht Haus Nr. 45

Fraktion ..... folgenden Viehstand:

<u>6</u> Stück Rinder über 1 Jahr	=	<u>6</u> Stück Normalrinder
<u>2</u> " Kälber von 1 Monat bis 1 Jahr	=	" "
<u>6</u> " Schafe über 1 Jahr	=	<u>1</u> " "
" Ziegen über 1 Jahr	=	" "
" Mutterschweine über 1 Jahr	=	" "
" sonstige Schweine	=	" "

Somit 7 Stück Normalrinder à 250 kg, zusammen 1750 kg

Ergibt abzustellen laut 10 % Stellungspflicht 175 kg

....., am ..... 192

Die Gemeinde-Viehverkehrskommission:

Reinhold Knecht  
Mitglied

Obmann

Wagner  
Mitglied

## Erläuterungen:

1. Ein Normalrind ist in den Bezirken Ruffstein, Ritzbühel, Schwaz, Innsbruck und Tienz 250 Kilogramm, in den Bezirken Landeck, Imst und Reutte 200 Kilogramm.
2. 3 Kälber unter 1 Jahr, 5 Schafe über 1 Jahr, ebenso 5 Ziegen über 1 Jahr und 2 Mutter-schweine über 1 Jahr und 4 sonstige Schweine werden als Normalrind gerechnet. Sind weniger von einer Gattung vorhanden, so werden sie nicht gezählt.

### 3. Bewertung der Tiergattung nach der Fleischausbeute:

1	Kilogramm	Lebendgewicht von Kälbern wird mit	1.67	Kilogr.
1	"	" " Schweinen wird mit	1.79	"
1	"	" " Ziegen und Schafen wird mit	1.25	" angerechnet.

## Vormerkung für Abstellungen:

Abgestellt am <u>30/6</u>	Kilogramm <u>180</u>
" " .....	" <u>70</u> "
" " .....	" <u>120</u> "
<i>für abgegriffene</i>	" <u>240</u> Kgr

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft. — I. R. priv. Società della Ferrovia Meridionale.

Zollagentur in  
Agenzia doganale a

Zollgebühren-Nachweisung Nr. 44

Distinta delle spese doganali No.

Eilgut Karte Nr.  
zur Fracht

al foglio di via a g. v. No.  
p. v.

von  
da  
nach  
per  
ddo.  
in data

Post-Nr.  
numero d'ordine

am  
u 191



Benennung Denominazione	Kronen Corone	In fremder Valuta In valuta estera
	K C	
Zoll		
Dazio		
Provision hierfür 1/2%		
Provisione 1/2%		
Landesaufschlag in Tirol		
Imposta provinciale nel Tirolo		
Provision hierfür 1/2%		
Provisione 1/2%		
Fachinage für kg		
Fachinaggio per kg		
Erklärungen Stück		
Dichiarazioni pezzi		
Statist. Anmeldung		
Insinuazione statistica		
Versöhnung für		
Ammagliatura per		
Stempelgebühr		
Bollo		

Form. St. Nr. 143. Deutsch-ital. (M 11 46x71.) - Steyermühl.  
Mai 1910.

*Bohem*

\_\_\_\_\_ ) ist  
\_\_\_\_\_ gegen Zahlung  
\_\_\_\_\_ abzugeben.

*Julis 1910*  
*Bohem*  
re hierher zu übertragen.  
Gebühren der Empfangs-

\*\*\* Bei etwaiger Unzulänglichkeit des Deposits hat die Bestimmungsstation die nicht gedeckten Gebühren von dem Adressaten einzuheben.

Nummer		Der Colli						Beförderungsstrecke		Berechnung	
der Karte	des Frachtbriefes	Zeichen	Nr.	Anzahl	Art der Verpackung	Inhalt	Gewicht in Kilogramm	von	bis	in ö. W. Noten	in Währung
1	258 pap	58	8	8	pap	coller relieur	187	Reg. Hoff	Jumbitz	28 80	
										60	
										2	
										1 20	
										30 80	
										63 40	
										69 50	
										2 10	



Nr.

aatshahnen.

K. priv. 30

# Frankatur-Note Nr. 95.

Die verzeichnete ~~Frachtgut~~ <sup>Frachtgut</sup> Sendung vom Herrn Karl Bissel  
 an den Herrn Herrlich in Baden  
 portweges: Frankfurt Bremer ) ist  
 a 200 bis Bremer gegen Zahlung  
100 <sup>(in Buchstaben)</sup> hundert Kronen abzugeben.

-Note ist der vom Versender zu zahlende Betrag anher zurückzukartiren.

Carl Paffaff 2 Juli 1820

Die Aufgabs-Expedition für Carl Paffaff

Versender in den Frachtbriefen Vorschreibungen über die Abfertigungsart gemacht werden, sind diese hierher zu übertragen. In bemerkten, ob die Sendung blos franco Eisenbahn-Gebühren der Versandstation, oder auch franco Gebühren der Empfangsstationelle Auslagen, z. B. Zölle, auszufolgen ist.

\*\*) Bei etwaiger Unzulänglichkeit des Deposits hat die Bestimmungsstation die nicht gedeckten Gebühren von dem Adressaten einzuheben.

Nummer		Der Colli							Beförderungsstrecke		Berechnung	
der Karte	des Frachtbriefes	Zeichen	Nr.	Anzahl	Art der Verpackung	Inhalt	Gewicht in Kilogramm	von	bis	in ö. W. Noten	in Währung	
1	258 pap	58	8	8	pap	aller relax	187	Carl Paffaff	Frankfurt	28 80		
										60		
				71						2		
				2						1 20		
										30 80		
										63 70		
										69 50		
										2 10		

6355



Nr.



Johann von Finetti  
 K. k. Notar  
 TELFS in Tirol.

23/5 1908.

Jamin W. P. Rinnel  
 P. R. R.

O. R. R.

Nur Mißbegreifungen ist  
 nicht möglich man verbleibe mit  
 dem in dem Verbleibe  
 Rinnel P. R. R. 3 1 52 40 h.

Lagebezeichnung:

*[Handwritten signature in purple ink]*

Dr. Carl Pusch

Advokat in Innsbruck

Fallmerayerstraße Nr. 9

Postsparkassenkonto: 117.448

Telephon Nr. 543.

⊙

Innsbruck, am

An Frau

Minna R i m m l ,

Wirtin in

O b e r h o f e n ,

Sehr geehrte Frau Rimml:

Ich freue mich Ihnen die Mitteilung zu können, dass der oberste Gerichtshof in Stattgebung meiner Nichtigkeitsbeschwerde das Urteil des Landesgerichtes in seiner Gänze aufgehoben und Sie von der gegen Sie erhobenen Klage wegen Freistreiberei vollkommen freigesprochen hat.

Hiermit ist die Angelegenheit für definitiv erledigt, da das Urteil des obersten Gerichtshofes von keiner Seite mehr angefochten werden kann.

Mit besten Grüßen :

*F. H. Müller*

FILIALE DER K. K. PRIV.  ÖSTERREICHISCHEN

# CREDIT-ANSTALT

FÜR HANDEL UND GEWERBE IN INNSBRUCK.

INNSBRUCK, am

29/11

1911

Herrn Josef Keulemayer, Erlau

1781.97

K

Karl Rindl, Berthöfen

Die uns heute

bar erlegten

Kronen

Insbrennereschele mobil vertrieben

aus - 97/100

werden wir Ihnen unter besonderer brieflicher Anzeige gutschreiben.

Für die Kassa der

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt  
für Handel und Gewerbe in Innsbruck.

21  
Liq. Nr.



FILIALE DER K. K. PRIV.  ÖSTERREICHISCHEN

# CREDIT-ANSTALT

FÜR HANDEL UND GEWERBE IN INNSBRUCK.

INNSBRUCK, am

*7. 8.*

191

*Herrn Josef Niedermayer Grolau*

K *9000.*

Die uns heute

*von Herrn Karl Bimmel,  
Oberhofen am Hallstättersee*

bar erlegten

Kronen

*reimbar*

werden wir Ihnen unter besonderer brieflicher Anzeige gutschreiben.

Für die Kassa der

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt  
für Handel und Gewerbe in Innsbruck.

*J. Reich*  
*2*

*92*  
Fig. Nr.



# Weinübernahmestelle des Landes Tirol in Bozen

Nr. Trs. Bew. Nr. 3739..

Bozen, am 26. Juli 1918

Im Antwortschreiben ist diese  
Nummer anzuführen.

Gedächtnis Minna Rimmml  
Oberhöfen.

Für die Ihnen laut mitfolgender Rechnung gelieferten Weine empfangen Sie anbei auch die Rechnung für den Fasseinsatz und die Leihgebühr für die ersten 3 Monate.

Beide Beträge also Kr. 412.10. haben wir der Sendung nachnehmen lassen und erhalten Sie den Fasseinsatz von Kr. 400.~ rückvergütet, wenn Sie uns die Fässer franko Bozen in gutem Zustande zurückgeschickt haben werden.

Wir machen ausdrücklich aufmerksam, dass die Fässer unverkäuflich sind und auf jeden Fall zurückgeschickt werden müssen.

Sollten Sie die Fässer länger als 3 Monate in Benützung haben, so, werden für jeden weiteren und angefangenen Monat Kr. 2.- per Hektl. in Rechnung gestellt.

Wir müssen Sie ersuchen die von uns erhaltenen Leihfässer möglichst umgehend wieder an unsere Adresse nach BOZEN zurückzusenden, da wir grossen Mangel an Fässern haben und dieselben für andere Sendungen sehr dringend brauchen.

68.8 Liter a 70 Kr

Kr 481600

---

Janis Peringer

15. I. 1921.

45

# Empfangschein

über eine Einlage von K 3750 h d. l.

Kronen *drei tausend*

*siebenhundert fünfzig*

auf das Scheckkonto bei dem  
Postsparkassen-Bank in Wien, Nr.

154.115

Konto-Nr.:

# PSA

Handels- und Gewerbebank Innsbruck  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
(vormals Innsbrucker Spar- u. Vorschuß-Verein)

## INNSBRUCK

Unterschrift des Postbeamten:

# Brauerei Löwenhaus.

Innsbruck, am 14/10 1921

## Bier = Abgabe

für Herrn Anton Reiner

Nr.	Liter	Nr.	Liter
<del>25/30</del>			
13			
46			
1			
365			
79			
525			
36			
187			
311			
218			

Berauftragt

Wagner Innsbruck.

Franz Dötsch.

2477 H. fund

48

s

K

1873.65

3283.80

ab Aringy.

Rest

K

5157.45

3000. —

K

2157.45

Kalt an binnen 14 Tagen!  
bezahlt am 11. IX 18

# Empfangschein

über eine Einlage von K 215 8 n 64, d. t.

Kronen *Zwei tausend eine hundert*

*seufzig acht*

auf das Scheckkonto bei dem  
Postsparkassen-Bank in Wien, Nr.

154.115

*Rechnungsbuch Nr.*

**PSA**

Handels- und Gewerbebank Innsbruck  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
(vormals Innsbrucker Spar- u. Vorschuß-Verein)

**INNSBRUCK**

Unterschrift des Postbeamten:



45

# Empfangschein

über eine Einlage von K 272 n 52

Kronen *Johann Baptist Huber*

auf das Scheitons bei dem  
Popparaffen-Unt in Wien, Re-

gionat

43.155



Steuer- und gerichtliches  
Depositenamt,  
TELES

unterzeichnet von

Rückseite des  
Erlagscheines  
ausfüllen!



Geschäftszahl 383/17.

B e s c h l u s s .

Auf Grund der Lösungsquittung vom 14. November 1917 wird die Einverleibung der Löschung des für die Forderungen des Hermann Rimml im Betrage von 1285 K.- s.A., per 12 jedoch nur in Ansehung eines Teilbetrages von 3000 K.- und die Forderung im restl. Betrag per 6000 K.- s.A. an den Pfandrechte in Minl. Zl. 32 I, 265 II und 478 II Katastralgemeinde Oberhofen, bewilligt.

K.k. Bezirksgericht Telfs

Abt. I, am 16. November 1917.

Josef Mussack,  
Für die Richtigkeit der Ausfertigung  
der Kanzleileiter:

*Waldner*

12000 R -

3000

---

9000 R -

*Rimml*

**Formular F/1.**

zu Art. 18 W. V. I.

(Von der Steuerbehörde auszufüllen.)

Katasternummer: _____	Erwerbsgruppe: _____
Land: _____	Steuergemeinde: _____
Politischer Bezirk: _____	
Steueramtsbezirk: _____	
<b>Veranlagungsbezirk</b> _____	<b>, Klasse</b> _____

(Alles weitere ist von der Partei auszufüllen.)

Jede wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angabe, welche geeignet ist, die Vorschreibung einer geringeren als der gesetzlichen Steuer herbeizuführen oder die Vorschreibung der gebührenden Steuer zu vereiteln, wird als **Steuerhinterziehung** auf Grund der Strafbestimmungen der §§ 239 und 241 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, geahndet.

## Erklärung zur Bemessung der allgemeinen Erwerbsteuer

für die Veranlagungsperiode 19 10 / 19 11

bezüglich des Betriebes Gastwirtschaft } (Raum zur Benennung der Unternehmung oder Beschäftigung)

in Oberhofen

Beginn des Betriebes, bezw. Zeitpunkt der Eröffnung der neuen Betriebsstätte \_\_\_\_\_ } (nur dann auszufüllen, wenn ein Betrieb oder eine Betriebsstätte neu eröffnet wird und auf Seite der steuerpflichtigen Partei noch nicht besteuert worden ist.)

Angabe, ob Übersiedlung oder Geschäftsübernahme vorliegt \_\_\_\_\_

### I. Allgemeine Angaben.

**Zur Beachtung.** Die **Betriebsverhältnisse** sind nach ihrem durchschnittlichen Stande während desjenigen vom **1. Juli bis 30. Juni** zu zählenden Jahres anzugeben, welches der Veranlagungsperiode **vorangeht**. Besteht eine Unternehmung noch nicht ein Jahr, so sind die Betriebsverhältnisse nach dem durchschnittlichen Stande während des kürzeren Zeitraumes ihres Bestandes anzuführen; in diesem Falle ist auch anzugeben, ob und welche Änderung im **Umsatze** während des nächstfolgenden Jahres beabsichtigt ist oder voraussichtlich bevorsteht. — Für **neu** entstehende Unternehmungen oder Beschäftigungen sind die **voraussichtlichen** Betriebsverhältnisse maßgebend.

1. Vor- und Name der steuerpflichtigen **Partei** (Bezeichnung der Firma). Falls ein Bevollmächtigter die Erklärung abgibt, ist der Bevollmächtigte besonders zu nennen und die stempelfreie Vollmacht beizuschließen.

*Karl Rinnel*  
*Oberhofen 45.*

2. Wohnort der Partei.

3. Sitz der Gesellschaft.

4. Name und Wohnort der Gesellschafter. (Punkt 3 u. 4 sind nur bei Gesellschaften auszufüllen.)

5. Angabe der gewerberechtlichen oder sonstigen **Befugnis** zum Betriebe (Konzession, Gewerbeschein, Lizenz, Zulassungsdekret u. s. w.).

*Karl Rinnel*  
*Gastwirtschaft*

6. Art des **Gewerbes** oder der **Beschäftigung**.

7. **Stand- oder Betriebsort**, sowie **Betriebsstätten** desselben Gewerbes im selben Veranlagungsbezirke (Bezirk, Gasse, Haus-Nr.).

8. Angabe, ob außer den unter Punkt 7 angeführten Betriebsstätten noch andere desselben Betriebes außerhalb des Veranlagungsbezirkes bestehen; Angabe, welche Betriebsstätte die Hauptniederlassung ist.

9. Anzahl und Beschaffenheit der **Betriebsräume** und Betrag des für dieselben zu entrichtenden Mietzinses oder des Mietwertes derselben.

mit Zimmer Mietwert  
circa 100 Kr.

10. Angabe, ob das Gewerbe oder die Beschäftigung nur dem **lokalen Bedarfe** dient oder nicht; insbesondere ist anzuführen, ob Export oder sonstiger Verkehr mit dem **Auslande** stattfindet.

nur im Lokale

11. **Zeit** des Geschäftsbetriebes, ob derselbe das ganze Jahr oder nur zu gewissen Jahreszeiten, ob ununterbrochen oder nur in bestimmten Perioden (wöchentlich, monatlich) stattfindet.

über das ganze Jahr

12. Bei **Pachtungen** Angabe des Datums des Pachtvertrages, Betrag des Pachtzinses und allfällige Nebenleistungen, Vor- und Zuname (eventl. Firma) des Verpächters.

13. Vor- und Zuname (eventl. Firma) des **Geschäftsvorgängers**.

14. Angabe, ob und in welcher Weise der Steuerpflichtige selbst **im Betriebe tätig** ist; (bei Gesellschaften sind die im Unternehmen tätigen Gesellschafter anzugeben).

Der Vermögenspflichtige selbst  
und seine Gattin  
Hilfspersonen wird keine  
Benützung.

15. Art und Zahl der verwendeten **Hilfspersonen** (Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Dienstboten, Bergarbeiter, untergeordnete Hilfspersonen, höhere Hilfsarbeiter aller Art, außer dem Hause beschäftigte Hilfspersonen, insbesondere auch benutzte Sträflinge), Reisende, Beamte u. dgl.) mit besonderer Bezeichnung der hierunter befindlichen Familienmitglieder.

16. Beschaffenheit und Zahl der **Betriebsmittel** (Motoren, Arbeitsmaschinen, Werkvorrichtungen); insbesondere Art und Zahl der Zug- und Lasttiere, bei mechanischem Betriebe Anzahl der Pferdekkräfte der Wasserkraft, Dampfkraft oder sonstigen motorischen Kraft (dann Art und Umfang ihrer Benützung).

17. Art und Wert des **Anlagekapitales**.

für Ankauf von Anweisung  
Geldwert und fast circa 600 Kr.

18. Art und Wert des **Betriebskapitales**.

19. Bezeichnung der **sonstigen**, nicht schon zu Punkt 8 angeführten besonders besteuerten **Beschäftigungen oder Unternehmungen** derselben Partei oder ihres Ehegatten; Angabe der Betriebsorte und der Katasternummern, unter welchen diese besteuert sind.

für Ankauf von Getränk  
circa 1000 Kron.

## II. Besondere Angaben.

20. Allenfalls erforderliche nähere Angaben zu Punkt 6 über die Art des Geschäftsbetriebes.

Der Gaststättbetrieb fast minimal und streng beschränkt nur auf Sonn- und Feiertage beschränkt, der in dieser Weise Gemeinde mit einem 650 für wasser und in gewissem Gastland besteht und dort einen Wein und Lebensmittelverkauf zu dem ist in dieser Gemeinde ein Verdienst nicht fortzuführen und bestenfalls für wasser nur grobenteils aus dem von den öffentlichen Getränk und zwar an Wein jährlich 35 hl. an Wein 10-12 in dem 30-35 hl ein Grundbesitzbesitz sind nicht mehr fulten statt da die Gemeinde vom Markt ganz abgelenkt ist

22. Zufällige Angaben der Partei, auf Grund deren sie eine Befreiung von der allgemeinen Erwerbsteuer beanspruchen zu können glaubt.

23. Sonstige von der Partei vorgebrachte Angaben und Bemerkungen.

Ich erkläre }  
Wir erklären } hiemit, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vorgebracht zu haben.

Reichen, am 15. August 1909

Unterschrift:

Carl Reichen

der Unternehmungen und Beschäftigungen, bei welchen außer den allgemein zu erhebenden Merkmalen noch besondere Merkmale des Betriebsumfanges festzustellen sind.

- 1. Arbeiter: Größe des Betriebes, Art und Anzahl der vom Arbeiter zu verrichtenden Thiere, Art der Verwertung der Abfallproducte, insbesondere Abfallgelegenheit für dieselben.
2. Arbeiter, Boten: Gesamteinnahme aus dem Geschäftsbetriebe, händige größere Betretungen oder Geschäftsführungen.
3. Apotheker: Größe des Abgabebetriebes, Bedeutung des Handels mit Medicinalwaren, kosmetischen Artikeln, Sodawasser etc. Gesamteinnahme aus dem Geschäftsbetriebe.
4. Arzeneihersteller, Krankenversorger: Anzahl der versorgten Personen, Einheitspreis für die Verpflegung.
5. Bäder: Anzahl der Cabines, Bännen, Badesitzer, Unterscheidung der Beschaffenheit des Bades: Fluß-, See- und Meerbäder, Schwimmb- und Bäder in künstlichen Wasserbetten; Bännenbäder, Douchen, Dampfäder, Schlagsäder, Winterbäder.
6. Banquiergeschäft: Gesamte Einnahme aus dem Geschäftsbetriebe. Die einzelnen Zweige sind zu unterscheiden, insbesondere Contocorrent-, Escampte-, Vorkaufgeschäft. Der eigentliche Effectenhandel ist unter Banquiergeschäft nicht zu verstehen.
7. Badanstalten: Anzahl der Anstalten.
8. Bergwerke, Erdölgewinnung, Naphtagraben: Art, Menge und Wert des Productes.
9. Bester automatischer Wagen: Anzahl der Waagen.
10. Bierbrauerei: Menge und Gradfähigkeit des erzeugten Bieres.
11. Brauweinbereitung, Likörbereitung: Angabe der Menge des verbrauchten Spiritus.
12. Brauweinvermehrung: Anzahl und Gradfähigkeit des producirten Alkohols (Angabe in Hektolitern).
13. Buchdruckerei: Anzahl der Handpressen und Schnellpressen, Unterscheidung der Producte: Mercantildruckerei, eigentliche Buchdruckerei, Zeitschriftendruckerei etc.
14. Circusinhaber, Ringreithallen etc.: Nähere Bezeichnung der Betriebsstätte (im Freien, in Wirtschaften, Zelt, Zuben, in festen Gebäuden), Unterscheidung der Ställe in: Kunstställe und sonstige Ställe. Nähere Unterscheidung der verwendeten Thiere.
15. Elektrische Beleuchtung, elektrische Kraftübertragung: Hinsichtlich der Beleuchtung: Anzahl und Richtung der geheizten Lampen. Hinsichtlich der Kraftübertragung: Anzahl der abgegebenen Pferdekkräfte, Verwendungsgebühr.
16. Erziehungsanstalten, Pensionats: Anzahl und Alter der versorgten Pensionäre (Halbpensionäre), Preis der Pension (Halbpension).
17. Eissieder: Angabe der Menge des erzeugten Eisses und Eissiges.
18. Erzeuger (Eigentümer der Weinpflanzung): Anzahl der bedienten Maschinen.
19. Fabrik (insbesondere Seiffabrik): Wenn Schiffe verwendet werden, Angabe der Art und Größe derselben.
20. Fleischer, Felder: Art und Menge des geschlachteten Viehes, und zwar sind zu unterscheiden: Kalb, anderes Rindvieh, Fäher, Schweine, anderes Stedvieh, Pferde. Von dem selbständigen Schlächter ist zu unterscheiden der Ausprohler, der bereits geschlachtetes Vieh kauft; bei dem letzteren ist die Menge des ausgeschrotteten Fleisches anzugeben.
21. Fuhrwesen: Anzahl der Zugthiere, Anzahl der Wagen, insbesondere der Lohnwagen-Lizenzen, Stelloagen, Fiaker, Einpänner, Möbelwagen.
22. Gasanstalten: Angabe der Qualität\*) und Menge des erzeugten Gases.
23. Getreide: a) Ausfuhr. Menge der ausgefuhrten Getreide und zwar unterscheiden Wein, Dörrweizen, Bier, Brauwein. b) Fremdenbeherbergung, Anzahl und durchschnittlicher Preis (eventuell Minimalpreis) der Fremdenzimmer.
24. Goldschmied: Gesamtumsatz.
25. Gemischtwaarenhändler, Fragner, Krämer, Victualienhändler: Höhe der täglichen oder wöchentlichen Einnahme.
26. Glashütte: Anzahl und Fassungsvermögen der Oefen. Bei Mannesföfen ist die Verwechslung der Anzahl der Oefen mit jener der Oefen zu vermeiden.
27. Güterbesitzer, Güterspender: Anzahl und Wert der gefausten und der veräußerten Objecte.
28. Heilanstalten, in welchen die Patienten versorgt werden: Anzahl der Patienten. Preis der Verpflegung pro Tag oder Woche.
29. Kalk- und Gipsbrennerei aller Art, Anhydritmühlen, Lehmöfen, Zementöfen, Gipsmühlen, Quarzmühlen, Eisen- und Stahnmöhlen: Art und Menge des Productes, unter Umständen Wert des Productes.
30. Lagerhäuser: Art und Menge der im Laufe des Jahres eingelagerten Waren.
31. Leihanstalten: Angabe der Leihgegenstände, Anzahl der Leihen.
32. Leihvermietungsanstalten: Angabe der Leihgegenstände.
33. Lotterieleistungen, Lotterieleistungen: Gesamteinnahme.
34. Luftreinigung: Anzahl und Ausdehnung der geheizten Räume.
35. Malzfabrik: Menge des erzeugten Malzes.
36. Maschinenverleiher: a) Drechselmaschinen, Wäscherollenverleiher. Anzahl der Maschinen und Rollen, Zeit der Verleiherung, Verleiherungsgebühr. b) Dampfstrahlverleiher. Anzahl der verleiheren Pferdekkräfte, Zeit der Verleiherung, Verleiherungsgebühr.
37. Maurermeister, Verleiherungsmeister: Höhe des Pachtgebühres.
38. Metzgerei: Anzahl der gehaltenen Angestellte.
39. Mehl- und Waagenfabrik: Art und Menge der gewogenen, beziehungsweise gemessenen Gegenstände.
40. Milchverleiher, Holz- und Kohlenverleiher: Menge der täglich oder wöchentlich abgegebenen Milch, Kohlen etc.
41. Mühlen: Anzahl und Art der Mahlgänge, Walzenröhre, Menge des vermahlenen Getreides.
42. Oelpressen: Art und Menge der verarbeiteten Rohstoffe (insbesondere Ölen).
43. Pachtungen, landwirtschaftliche: Beschaffenheit, Anordnung und Catastraleintrag der gepachteten Grundstücke. Höhe des Pachtgebühres.
44. Papierfabriken: Angabe der Arbeitsbreite der einzelnen Papier- und Pappeinrichtungen. Anzahl der Blätter bei Schöpfpapier. Außerdem Unterscheidung der Sorten: a) Polystoff, Bapfen, Presspappe, b) unglattirtes Papier mit Surrogaten, Bapfen- und Druckpapier, c) glattirtes Papier mit Surrogaten, d) jurypapierirtes Papier.
45. Personalarbeiter: Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Personen, Gehalt.
46. Pferdeverleiher, Reitknechte: Anzahl der gehaltenen Reitthiere.
47. Sägen: Angabe der Zahl und Art der vorhandenen Sägen, Circularsägen, Schindelmäschinen; Menge der verarbeiteten Hölzer.
48. Schiffahrt: Art, Anzahl eventuell Tonnengehalt der Schiffe.
49. Schlachthäuser: Art und Menge des geschlachteten Viehes.
50. Seidenzucht: Angabe der verwendeten Spindel und Kessel (Bacillen). Unterscheidung zwischen Handbetrieb und Maschinenbetrieb.
51. Sodawasserherstellung und ähnliches: Angabe der Menge und des Verkaufspreises der erzeugten Producte (Anzahl und Größe der Flaschen).
52. Spinnerei: Falls Fuhrwerke gehalten werden, wie Fuhrwerke.
53. Spinnerei: Angabe der Spindeln und Angabe der Art der verarbeiteten Stoffe.
54. Stallhalter: Anzahl der eingestellten Pferde etc.
55. Telegraphen- oder Telephonanstalten: Anzahl der Stationen, Abonnementspreis.
56. Ueberfuhr: Beschaffenheit der Ueberfuhr, Anzahl der Ueberfuhrten Personen, Thiere, Wagen, Höhe des Ueberfuhrpreises, eventuell durchschnittliche Tages- oder Wochenvermehrung.
57. Viehhändler: Art und Menge des umgesetzten Viehes.
58. Viehmäschung: Art und Menge des gemischten Viehes.
59. Wasserleitung: Menge des geleiteteten Wassers, Höhe der Gebühr.
60. Weberei: Angabe der Webstühle mit Unterscheidung: 1. der Handstühle, 2. der mechanischen Webstühle. Angabe der Art der verarbeiteten Stoffe, Leinwand, Baumwollgarn, Schafwollgarn, und zwar: Streichgarn oder Kammgarn, Seide, Futz, Gummi, Berg. Unterscheidung der Producte: glatte, gemusterte Ware, Tüchel, Schmal, Leppiche, Webelstoffe, Stoffvorhänge etc.
61. Webereifabrik: Angabe der bedienten Stühle.
62. Weinhandel, Spirituosenhändler: Art und Menge der abgegebenen Waren.
63. Weinsticker: Angabe der Ketten- oder Plattenflüssmaschinen.
64. Ziegelfabrik: Angabe der erzeugten Ziegel oder Drainröhren. Angabe hinsichtlich der Form, ob Handlich oder maschinell, Betrieb und hinsichtlich der Brennerart ob Brennerien mit unterbrochenem oder mit ununterbrochenem Betrieb.
65. Zimmerverleiher, Bettenverleiher: Angabe der vermieheten Zimmer, beziehungsweise Betten.
66. Zuckerfabrik: Menge der Producte.

Von der Steuerbehörde auszufüllen.

Beginn der Besteuerung:

Table with 7 main columns: Jahr, Steuersatz (K, h), Repart. Zuschlag (K, h), Abschlag (%), Ganzjähriger Steuerbetrag (K, h), Steuerbetrag mit Rücksicht auf den Beginn der Besteuerung (K, h), Anmerkung.

Bemessung der Gebühr nach

§. P. 45 b 1 (Gewerbeanmeldung).

§. P. 45 l 1 (Firmaprotokollierung).

Table for tax assessment calculation: Steuerbetrag, Davon die 10%ige Gebühr, Abzüglich des Eingabestempels von, Bleibt unmittelbar einzuzahlen.

Table for tax assessment calculation: Steuerbetrag, Davon ab, Bleibt Rest, Davon die 10%ige Gebühr.

**Anmerkung.** Dieser Schein ist vom Stutenbesitzer sofort nach dem ersten Sprunge gegen Erlag der entfallenden Belegtaxe zu lösen. Fünf Nachsprünge sind gegen Vorweisung dieses Scheines unentgeltlich. Der Stutenbesitzer kann nach drei oder mehreren erfolglosen Sprüngen einen anderen in derselben Station aufgestellten Hengst verlangen, in diesem Falle hat er den alten Belegschein abzugeben und, falls der neu gewählte Hengst um eine höhere Belegtaxe deckt, den Differenzbetrag zu entrichten.

## Fohlen-Eruierungsbescheinigung.

Die vorbezeichnete Stute hat am ..... des Monats ..... 19..... ein

Hengst-  
Stut- Fohlen von ..... Farbe, mit Abzeichen .....

..... geboren.

Gemein-  
schaft

....., am ..... 19.....

Der Gemeindevorsteher:

**Belehrung.** Der Stutenbesitzer hat Tag und Monat der Geburt, das Geschlecht, die Farbe und die eventuellen Abzeichen des gefallenen Fohlens in die vorstehende Geburtsnachweisung einzusetzen und sodann hierfür bis spätestens vier Monate nach der Geburt des Fohlens die Bestätigung des betreffenden Gemeindevorstandes (Datum und Unterschrift) einzuholen.

Die vorstehenden Eintragungen und Bestätigungen sind vom Stutenbesitzer in seinem eigenen Interesse zu veranlassen, da diese Nachweisungen die Abstammung des betreffenden Fohlens dokumentarisch erweisen und bei den staatlichen Pferdeprämierungen und Ankäufen gefordert werden.

Land: Tirol

Beschälstation: Tum

Stuten-Nr. 42

## Belegschein.

Braun-Hengst	Gb. Nr. 187	<b>Jakob Mandl II-2</b>	geboren 29./5. 1915 Tirol gezogen in Piber
Haflingerstute		156 Grog Mandl I geb. 1911	
Haflingerstute	271 Gampen geb. 1907	Haflingerstute	42 Mandl geb. 1904
	Haflingerstute 233 Hafling geb. 1897		229 Folie II geb. 1896
		Sarntaler Stute	54 Genter geb. 1897

Leistungen: .....

hat die nachbenannte Stute im Jahre 1921, am 14. August

<u>5. August</u>	<u>14. August</u>				
zum 1. Mal	zum 2. Mal	zum 3. Mal	zum 4. Mal	zum 5. Mal	zum 6. Mal

um die sofort nach dem ersten Sprunge zu erlegende Belegtaxe von 450 K gedeckt.

Des Stutenbesitzers	Vor- und Zuname	<u>Karl Bimmerl</u>		
	Domizil	Wohnort und Haus-Nr.	Gemeinde	Bezirkshauptmannschaft
		<u>Oberhofen H. Nr. 45</u>	<u>Oberhofen</u>	<u>Telfs</u>

Farbe und Abzeichen: schwarze Haut mit Horn an der Nase.


Der Stationsleiter:

Karl Wacker  
Tum